

An
Den Bürgermeister der Stadt Marienmünster
- Josef Suermann -
Schulstraße 1
37696 Marienmünster

Vorname Name
Jutta Fritzsche
(Fraktionsvorsitzende)
Am Oldenburger Weg 16
37696 Marienmünster
Tel. +49(0)171 53 07 688
juttaddpolo@outlook.de
Rainer Neumann
(stellv. Fraktionsvorsitzender)
Am Brink 10
37696 Marienmünster
Tel. +49(0)152 59421926
raineu@arcor.de

Haushaltsplan 2023 der Stadt Marienmünster

Haushaltsrede

Die Verwaltung hat uns einen sehr sparsamen Haushaltsplan vorgelegt.

Es gibt Kosten, die wir nicht zurückdrehen können, die einfach da sind.

So z. B. die Gehälter, Mitarbeiter haben ein Recht auf gute Bezahlung, und wir sind stolz, mit so einem kompetenten Team in der Verwaltung zusammen arbeiten zu können/dürfen.

Von hier aus hohe Anerkennung an alle Beteiligten für die sachkundige Arbeit.

Wir befürworten sehr, jede Art von Investition, unterstützt durch Fördermittel. Leider sind die Wege, um die Fördermittel zu aktivieren, oft mehr als sehr steinig.

Wir sind froh, dass wir hier die Unterstützung der Bezirksregierung wahrnehmen dürfen und in Zukunft viel-

leicht auch Unterstützung durch unseren Klima-Manager erhalten.

Für uns zeigt der Haushaltsplan:

- zu wenig finanzielle Investitionen in Klima- und Artenschutz.

Viele Kosten sind Klimafolgekosten, und je weniger wir in den Klimaschutz, Naturschutz und Artenschutz finanziell hinein stecken, desto grösser werden die Folgekosten werden.

Bei jeder Entscheidung, die politisch getroffen wird, sollten der Umweltschutz und die Nachhaltigkeit Berücksichtigung finden; und das erhoffen wir uns von der Einbeziehung des Klima-Managers in zukünftige Entscheidungen.

Dafür ist es auch wichtig, dass wir Politiker uns „zusammenraufen“ und versuchen, gemeinsame Wege zu finden und zu beschreiten.

Das ist leider gerade nicht gelungen bei der mehrheitlichen Ablehnung der Offenlegung der Brucht in Grossenbreden.

- zu wenig Investitionen in die Themenbereiche, die die Flüchtlinge betreffen.

Ein sicherlich sehr schwieriges Kapitel ist die Flüchtlingspolitik, die unser volles Engagement fordert.

Von 5006 Einwohnern sind 172 Geflüchtete.

Bei bestehendem Fachkräftemangel ergeben sich durch die Investitionen in die Flüchtlingspolitik zusätzlich zum ehrenamtlichen Engagement Chancen zur Integration.

- wenig Impulse bezüglich der Kinder-/Jugendinitiativen.

Wir diskutieren, ob für die Spielplätze in ganz Marienmünster 20 000 oder 25 000 € ausgegeben werden sollen,

oder wir machen jetzt 5 000 € für Energie und allgemeine Ausgaben locker, lehnen jedoch 15 000 € als Bereitstellung für die Ausstattung der zukünftigen Jugendräume ab.

Das ist insgesamt einfach zu wenig; der nachfolgenden Generation müssen wir höhere Prioritäten einräumen.

- zu wenig Impulse für die Städteförderung.

Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung von MM liegen noch auf Eis (ISEK), können jedoch wieder in's Leben gerufen werden; worauf wir sehr hoffen.

Damit verbunden sind zum Beispiel: Pumptrackbahn, Gestaltung des Park- und Containerplatzes sowie der Amtsstrasse, Rund-um-Weg des Stadtkernes inclusive des Eichenwaldes, und vieles mehr.

Und da hoffen wir auf eine gemeinsame politische Entscheidung zur Reaktivierung des ISEK.

Es ist für uns schwierig, diesem Haushaltsplan mit den finanziell zu wenig ausgestatteten Themenbereichen, die für uns hohe Priorität darstellen, zuzustimmen.

Es liegt nicht an der Verwaltung, sondern an den Fehlentscheidungen der Mehrheit der Politik.

Jutta Fritzsche
Fraktionssprecherin Bündnis90/
Die Grünen

Rainer Neumann
stellv. Fraktionssprecher
Bündnis90/Die Grünen